

Saale-Zeitung.

Zweimundvierziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeit oder beim Raum mit 30 Pfg. ...

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Saale-Zeitung, Markt 24.

Nr. 213.

Halle a. S., Donnerstag, den 7. Mai

1908.

Das Trentino.

Aus Trient wird uns geschrieben: Vergangenen Sonntag unternahm die Trentinisten des Trentino einen neuen Vorstoß gegen das deutsche Sprachgebiet.

Deutsches Reich.

Kultusminister Holle hat heute seinen Urlaub beendet und die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Bundesstaat nach dem „polizeilich charakterisiert und überwacht werden, so kann es sich doch wirklich nicht um irgendwelche staatsrechtliche Bedenken handeln, das eine solche polizeiliche Verhaftung von Staat zu Staat erfolgt.

Revision im Ehrengerichtsverfahren gegen Siebnecht. Das Ehrengericht der Berliner Anwaltskammer hatte sich, wie erinnerlich, kürzlich mit dem Fall des Rechtsanwalts Dr. Karl Siebnecht zu befassen.

Die Besteuerung der Warenhäuser in Sachsen.

Die Zweite Sächsische Kammer nahm gestern nach dreitägiger ausgedehnter Debatte den Antrag Dr. Spieß und Gen., die Regierung zu eruchen, ein besonderes Gesetz über die Besteuerung der Warenhäuser vorzulegen.

Die Ablehnung des Berliner Schiedspruches. Aus Breslau meldet ein Privattelegraph: Nachdem gestern abend die Breslauer sozialdemokratischen organisierten Arbeiter, und vor einigen Tagen die Zimmerer der Berliner Schiedspruch abgelehnt haben, beschloß heute mittag der „Schlesischen Zeitung“ zufolge der Verband des Breslauer Arbeiterbundes, seiner für Freitag einberufenen Generalsammlung die Aussetzung aller organisierten Arbeiter und Zimmerer für nächsten Montag zu empfehlen.

Zur Wahlbewegung.

Zur Landtagswahl. Zur bevorstehenden Landtagswahl ist im Wahlkreis Wittenberg-Gschwinitz als national-liberaler Kandidat neben Pastor Meyer-Remberg der Oekonomierat Schimmlisch mit d. r. Grafenborg (Kreis Jiegenrück) aufgestellt worden.

Parteinachrichten.

Der Landesverein der Freiwillingen Volkspartei im Königreich Sachsen hält dem „Leipz. Tagebl.“ zufolge seine Jahreshauptversammlung in Chemnitz am Sonnabend, den 16. Mai, und Sonntag, den 17. Mai, ab.

Allgemeine Mitteilungen.

Die fünfte Zivilkammer des Landgerichts Breslau verhandelte wiederum über den Schadenersatzprozeß, den der Arbeiter Ewald, dem beim Kravall am 19. April 1906 von einem Schußmann die linke Hand abgehauen wurde, gegen den Magistrat angehängt hatte.

Heer und Flotte.

Der Erfinder des Ansenbootes. Eine seit Jahren schwebende, vielfach behrte Angelegenheit ist endlich in angemessener Weise erledigt worden.

Deutscher Reichstag.

151. Sitzung vom 6. Mai. Die Tische des Bundesrats sind leer. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit der Mitteilung vom Eingang der Verhandlungsprotokolle, die die Vertagung des Reichstags bis zum 20. Oktober vorder.

Alle diese Vorfälle werden natürlich von den Gebildeten, sowohl Deutschen als Italienern, des Trentino stark erörtert. Hin und her wird diskutiert, wie die Schuld trifft. Für objektive Urteile ist es zweifellos, daß die Hauptschuld der Rohheit und aufreizenden Frechheit ihres Fanatismus auf Seite der Italiener liegt.

Eröffnung der Zivilliste und Reichsboten.

Nach der „Königlichen Volkszeitung“ soll in „unterrichteten“ Kreisen neuerdings mit Bestimmtheit behauptet werden, daß dem preussischen Abgeordnetenhaus bald nach seinem Zusammentritt eine Vorlage über eine beträchtliche Erhöhung der Zivilliste des Königs von Preußen zugehen werde; gleichzeitig sei man mit der Ausarbeitung einer Vorlage für den Reichstag beschäftigt, in der eine hohe Dotation für den König von Preußen als Deutschen Kaiser gefordert werde.

Das zweite Verhör des Fürsten Eulenburg

durch die Gerichtskommission hat gestern stattgefunden. Auch Medizinalrat Dr. Hoffmann weite gestern wieder bei dem Fürsten Eulenburg auf Schloß Liebenberg und stellte fest, daß der Fürst wegen einer schmerzhaften Stelle am rechten Knie noch nicht transportfähig sei, so daß der Haftbefehl gegen den Fürsten noch nicht vollstreckt werden konnte.

Der beschlagene „Simplizissimus.“

Für den „Simplizissimus“, dessen nicht immer gehaltvolle Satyre je nach dem Geschmack verschieden beurteilt wird, machen Polizei und Staatsanwalt von Zeit zu Zeit die denkbar beste Bekämpfung. In dieser Beziehung sind Nord und Süd rührend einig, kein engbezogener partikulärpolitischer Geist fährt in die Anschauungen der Polizei Bayerns oder Hamburgs disponierend dazwischen.

Für den „Simplizissimus“, dessen nicht immer gehaltvolle Satyre je nach dem Geschmack verschieden beurteilt wird, machen Polizei und Staatsanwalt von Zeit zu Zeit die denkbar beste Bekämpfung. In dieser Beziehung sind Nord und Süd rührend einig, kein engbezogener partikulärpolitischer Geist fährt in die Anschauungen der Polizei Bayerns oder Hamburgs disponierend dazwischen.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.



Husland.

Aus der englischen Kriegsmarine.

Nach einer Meldung des 'Daily Chronicle' aus Sydney hat die Admiralität das gleichzeitige Abseuern aller paarweise aufgestellten 12 Zoll-Geschütze an Bord der Einheitschiffe und Kreuzer bis auf weiteres verboten. Das Verbot wird darauf zurückgeführt, daß bei den letzten Manövern die Schiffe zu sehr auf dem neuen Kreuzer 'Indomitable' beim gleichzeitigen Abfeuern der schweren Geschütze schwere Beschädigungen an der Boote und am Schiffskörper verursacht worden sind.

Ein neues Dumapalais.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Dumafamilie hat die Uebernahme der Verwaltung des Taurischen Palais für das Gebäude für in hohem Grade feuergefährlich erklärt und festgestellt, daß dem Bau in gefährlichen Teilen der Eintrug drohe. Die Kommission rege daher den Bau eines neuen Parlamentsgebäudes an.

Ein neues Gesetz an der algerisch-marokkanischen Grenze in Sicht.

General Bigly ist mit den gesamten französischen Grenztruppen 60 Kilometer weit in das Innere von Marokko eingedrungen; er befindet sich auf der Suche nach jenen Stämmen, die sich am 16. April mit den Franzosen schlugen. Da sich die Marokkaner in dieser Gegend neuerdings zusammenrotten, um den Franzosen Widerstand zu leisten, heißt ein neues Gesetz bevor.

Amerika der Walfischerei für die indischen Verwässerter?

Die 'Newport Press' wiederholt ihre schon früher aufgestellte Behauptung, daß die in Kalifornien gefundenen Bomben in Amerika von indischen Walfischern gekauft worden. Ferner behauptet genanntes Blatt, daß große Mengen von Missionen, Gewehren und Feldgeschützen in Newport, Philadelphia und San Francisco angekauft und über Italien und Persien nach Indien eingeschmuggelt worden seien.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 7. Mai.

Gewitter

Sind seit Dienstag über unsere Gegend wiederholt niedergegangen. Das Gewitter, das sich gestern nachmittag über unserer Stadt entlud, brachte schwere Regengüsse und auch Hagel. An der Einmündung der Buchererstraße am Hofplatz war der Andrang des an der tiegeligenen Straßenkreuzung zusammenströmenden Wassers so stark, daß die Kanäle die Zuflüsse, zumal sie viel Schlamm mit sich führten, nicht schütten konnten. Es entstand im Flu auf eine beträchtliche Strecke eine Wasserflut, bei der sich Sand und Straßenschutt handhoch ablagerte. Die Keller der angrenzenden Häuser wurden unter Wasser gesetzt. Die Refektorien verflachte schließlich den Wasserregen Abzug und säuberte die Straße von Schlamm.

Weder die Gewitter vom Dienstag liegen uns noch folgende Meldungen von auswärts vor:

(1) Wittenberg, 6. Mai. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr ging ein schweres Gewitter über unsere Gegend nieder und richtete viel Schaden an. Die Geißel und die Regenböden traten rasch aus ihren Nieren und überdeckten weitlich die Felder, auch Hagel ist gefallen. In den Nachbarorten Gleina, Baumersroda, Oberroda war der Hagelgeschlag so arg, daß der Erdboden lange Zeit weiß ausah. An den Obstbäumen, die schon in Blüte standen, ist viel verloren.

Wittenberg, 6. Mai. Bei dem gestern abend gegen 7 Uhr stattgehabten schweren Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Handarbeiters Schuchardt hier ein. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Miterrannt find eine landwirtschaftliche Maschine, ein Wagen und andere Gegenstände.

Wittenberg, 6. Mai. Als in der vergangenen Nacht bei einem Gewitter der hier wohnende Bäckermeister Kraus hörte, daß der Blitz ganz in der Nähe eingeschlagen hatte, betam der Unglückliche einen solchen Schreck, daß er umfiel. Ein herabfallendes Lichtlein neben ihm Ende bereitete. Während des Gewitters zündete der Blitz an zwei Stellen und zwar gingen das Wohnhaus des Bäckers Anger und das des Maurers Wolfensteller in Flammen auf.

Wittenberg, 6. Mai. Während des heftigen Gewitters am gestrigen Nachmittags erschlug der Blitz den Schiffbauers Wäger und einen Feldarbeiter. Andere Arbeiter wurden betäubt, erholten sich aber wieder.

Handelskammer. (Schluß) Weiter referierte Herr Müller über die Wahl zweier Mitglieder für den Vorstand der Fortbildungsschule. Es wird Herr Kaufmann und Herr Sandtner Dr. Fischer gewählt. In die öffentliche Sitzung ist eine vertrauliche Sitzung.

Zentralstelle für Volkshochschule. Gelesen ist Heft 1 der Schriften der Zentralstelle für Volkshochschule (Neue Folge der Schriften der Zentralstelle für Arbeiter-Volkshochschulen) erschienen. Es enthält die auf der ersten Konferenz der Zentralstelle im Oktober vorigen Jahres gehaltenen Vorträge zusammengefaßt unter dem Titel: 'Das Programm der Volkshochschule'. Die Schrift wird eingeleitet durch eine theoretische Grundlegung über Zweck und Ziel der Volkshochschulpflege von Professor Dr. Stammler, Halle. In scharfer logischer Gewandtheit wird der Begriff der Volkshochschulpflege als einer freien Tätigkeit zu einer sozialen Besserung, die durch Rechtsvermutungen gerade nicht erreicht werden kann. Eine weitere Umgrenzung der dieser freien Tätigkeit obliegenden Aufgaben, sowie Gesichtspunkte für ihre Durchführung enthält ein zweites Referat von Dr. v. Erdberg, Berlin. Im besonderen werden bann noch behandelte der Staat und die Volkshochschulpflege von Gehelmen Admittalitätsrat Harms, Berlin, die Kirche und die Volkshochschulpflege von Pastor Schöfer, Berlin und Direktor Dr. Sohn, M. Gladbach, die Kommunen und die Volkshochschulpflege von Stadtrat Fleiß, Frankfurt a. M. die Korporationen (Beretne) und die Volkshochschulpflege von Stadtrat Dr. Mauerhahn, Berlin, der Unternehmer und die Volkshochschulpflege von Fabrikbesitzer Rudolf Wanders, Berlin und die Privatperson und die Volkshochschulpflege von Dr. A. Vogt, Berlin. Für alle, die auf dem Gebiete der Volkshochschulpflege arbeiten, dürfte die Schrift gerade wegen ihrer Behandlung der grundlegenden Fragen von Interesse sein.

Robertig Benedig, der siebte Alte aus dem vorigen Menschenalter, kam gestern abend im Stadttheater mit

seinem 'Störenfried' und den 'Dienstboten' zu Ehren. Zum Vorzeisabend für die getreue Kassiererin Fräulein Kästner war Fritz Barend von Cassel herübergekommen, um den Hallensern wieder einmal von seinem Humor mitzutheilen. Er fand als Beherzt Müller und Russischer Buchmann mit seinem originellen, ehrlich gemeintem Figuren reichen Beifall. Fritz Barend so hand ihm als Geheimratin und nachher als Kästner trefflich zur Seite, und auch die andern Darsteller boten ihr Beifall. Den Abend für das reichbesetzte, beifallsfrohe Haus recht genüßlich zu gestalten. P. S.

Aus den Haken gerettet. Zwei Jungen im Alter von 10 und 8 Jahren kürzten gestern nachmittag in die Saale, wurden aber von einem Manne noch gerade rechtzeitig herausgeholt, als die Gefahr des Ertrinkens schon groß war.

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

Zentralverein der deutschen Lutherstiftung. Am 15. und 16. Juni wird der Zentralverein der deutschen Lutherstiftung, der unter dem Protektorat des deutschen Kaisers steht, in Göttingen sein 25jähriges Bestehen feiern. Am 15. Juni abends findet Festgottesdienst statt, wozu Generalsuperintendent Jacobi die Festpredigt übernommen hat. In der tags darauf abgehaltenen Hauptversammlung wird Professor Drems die Festrede halten.

Der Verein ehemaliger Annaberger veranstaltet Sonnabends, abends 8 1/2 Uhr, seine monatliche Sitzung im Restaurant 'Frohbergbräu' und ladet ehemalige Mitglieder, die dem Verein noch fern stehen, ein.

Der Kaiserlicher Verein von Halle und Umgegend hält am 9. ds., abends 9 Uhr, im Vereinslokal 'Hotel Stadt Magdeburg' eine Generalversammlung ab. Die Tagesordnung wird sich u. a. mit dem Beitritt zur Erbfolge des Deutschen Kriegsbundes, sowie mit der Beteiligung an einigen Fabrikneuen beschäftigen. Der Verein ladet hierzu alle ehemaligen Kaiserler, fähigen und bayerischen früheren Meiter ein.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hat heute Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant 'Zum Markgrafen', Brückstraße, seine Monatsversammlung. Ehemalige Grenadiere, die dem Verein noch nicht angehören, sind als Gäste gen eingeladen.

Der Senographenverein Wilhelm Stolze System Stolze-Schrey hielt am Dienstag in seinem Vereinslokal, Beholds Restaurant, seine abendliche Monatsversammlung ab. Zum Bezirksstag in Hohenmölsen haben sich 18 Mitglieder gemeldet. Die Abfahrt geschieht am Sonntag, den 10. Mai, vormittags 7.55 Uhr. Es wurde beschlossen, jedem Teilnehmer am Bezirksstag, der einen Preis erhält, eine Prämie von 3 Mk. zu gewähren.

Gewerbetreibenden der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (S. D.), Ortsverein Halle I, hält am Freitag, den 8. d. M., abends 9 Uhr im Vereinslokal 'Börsehalle' (Gr. Berlin) seine Versammlung ab.

Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein zu Halle-Giebichenstein feiert am nächsten Sonntag sein 18. Stiftungsfest durch einen Familienabend im Burgtheater. Entsprechend dem deutsch-evangelischen Charakter des Vereins werden religiöse und patriotische Klänge dem Abend durchgehört. Im ersten Teile wird besonders auch das Andenken Joh. Hinr. Wicherns, des Vaters der modernen Mission, gefeiert werden, im zweiten Teile sollen Bilder aus der Heimat und aus Südwestafrifa die Anwesenden fürs deutsche Vaterland begeistern.

Provinzial-Nachrichten.

Graf Poldadowsks Rufsch.

Naumburg, 6. Mai. Graf Poldadowsky, der gegenwärtig in Kaufman weilt, wird im Laufe dieses Monats hier eintreffen, wo er händigen Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Der frühere Staatssekretär ist bekanntlich Domherr von Naumburg. In dieser Eigenschaft verfährt er in der gartenreichen Pensionopolis der Provinz Sachsen über eine 'Kurie' in Gestalt eines freundschaftlichen Landhauses.

Explosion eines Sprengschusses.

(Eisleben, 6. Mai. Heute morgen ging auf dem 'Dietrichshäde' bei Unterrieth ein stangenliebender Schuß los, wobei drei Vergleute verletzt wurden, darunter einer schwer. Der Schwerverletzte heißt Hilprich und stammt aus Wolfersode.

Der Attentäter auf das Goslarer Bismardenkmal verhaftet.

Köthen, 6. Mai. In der Person des Sattlers Lofse aus Beuthen wurde hier der Attentäter ermittelt und festgenommen, der am 30. April das Dynamitattentat gegen das Bismard-Denkmal in Goslar unternommen hat. Lofse hat sich in Goslar dadurch verdingt gemacht, daß er in einer Gastwirtschaft gemeine Neben über Bismard und das Bismard-Denkmal führte und dabei äußerte, es werde in Goslar etwas passieren, was die Stadt noch nicht erlebt habe; es läme ihm auf einige Jahre Zuchthaus nicht an. Festgestellt wurde, daß Lofse sofort nach dem Attentat Goslar mit der Wahn verlassen hatte. Seine Spur deutete nach Köthen. Er wurde hier von der Kriminalpolizei ermittelt.

4 Getteldts, 6. Mai. (Berühmt) wurde gestern auf dem 'Gießhüsch-Schacht' der Bergjunge Rint aus Gerbstedt durch dem Dampfseil entwürfendes heißes Wasser. Der junge Mann ist schwer verletzt.

Schneefeld, 6. Mai. (Todesstrafe) vom Tode nach. Ein behauerliches Unglück trug sich am Dienstag mittag in dem Hause Noth 28 u. Die Frau des Maurers Rod hatte ihr zweiähriges Söhnchen mit auf das Trockenbad genommen. In einem unbewachten Augenblick stürzte das Kind herab und erlitt einen Schädelbruch. Der kleine ist seinen Verletzungen erlegen.

Elbingerde, 6. Mai. (Mordserie) Bei dem warmen Wetter hat hier die Mordserie begonnen. Breit- und Spigenmordeln kommen dieses Jahr in unseren Wäldern außergewöhnlich viel vor.

Deffau, 6. Mai. (Ein Wüterich) In der Feinstraße wurde gestern abend der 16jährige Schlosserlehrling Paul Dell aus der Ackerstraße von dem 16jährigen Schumacher Feinke mit einer Schußmacherkugel in den Rücken geschossen, wobei die Lunge verletzt wurde. Der Grund zur Tat war: daß Dell die Braut des Feinke belästigt hatte.

Berth, 6. Mai. (Die Festpostkarte zum 24. Bundesfest) ist erschienen. Auf grauenz-

tem Grunde hebt sich das Festornament ab, bestehend aus Schilde und Stadtwappen auf der einen Vogel- und Schützenwappen auf der anderen Seite, verbunden durch die Vogelgeflügelstette. In der Mitte gewahrt man die Ansicht des äußeren Hebetors mit der Nikolaiskirche im Hintergrund und seitlich einen Zerhöter Schützen im Anschlag. Die Karte ist in sechs Farben ausgeführt.

Altenburg, 6. Mai. (Wegen großer Beschäftigungen) erhöht sich hier der Eisenbahnschiffst-Clange aus Jägersgrün.

(1) Getha, 6. Mai. (Der Verkauf des herzoglichen Schlosses Waisdorf.) Schon der verstorbene Herzog Alfred beschloß, ebenso wie sein Herzog Carl Eduard, das Schloß Waisdorf mit seinem großen Park zu verkaufen. Im vorigen Jahre handelten zwei Damen aus Leipzig um diesen Besitz. Der von der herzoglichen Hofkammer verlangte Kaufpreis betrug 100 000 Mk. Die Damen nahmen aber bei ihrer Weiterbestehung von dem Kaufe Abstand, da angeblich zwei in die Wand eines Zimmers im Schlosse eingemauerte Gemälde nicht mehr vorhanden waren. Neuerdings sind die beiden Damen jedoch wieder in Kaufverhandlungen mit der herzoglichen Hofkammer getreten. Man hat sich auf einen Kaufpreis von 80 000 Mk. geeinigt.

Leipzig, 6. Mai. (Arbeiterfürsorge.) Die Firma Körtig u. Mathiesen, Bogenlampenfabrik in Leipzig, überwieß dem von ihr im Vorjahre errichteten Fonds in Höhe von 100 000 Mk. für Volkshochschule für ihre Beamten und Arbeiter abermals 100 000 Mk.

Vermischtes.

Der Sieg der Höflichkeit. Gegen die Rücksichtslosigkeit derjenigen Damen, die im Theater den Hut auf dem Kopfe behalten, ist man schon oft und mit manderlei Maßregeln zu Felde gezogen. Ein eigenartiges Verfahren hat, wie aus London gemeldet wird, ein Londoner Theater eingeschlagen, ein Verfahren, das nicht auf Gegenmaßregeln beruht, sondern durch Höflichkeit zu zwingen sucht und auch unschbar seine Wirkung erreicht. Auf dem Theaterdorchang steht in florier, deutscher Schrift eine Danfagung der Theaterleitung an diejenigen Damen, die freundlich ihre Hüte abgenommen und durch diese schänschwerte Mühsicht es den hinter ihnen Sitenden ermöglicht haben, die Vorstellung ungestört zu genießen. Die Wirkung dieser Infschrift zu beobachten ist amüßant. Man kommt herein, mit dem bekannten radgröhen Matinee-Hut angetan, und läßt sich hüßlich nieder. Unwillkürlich geht der Blick zur Bühne, in großen Lettern leuchtet eint die Danfagung auf dem Bordhang entgegen, man neßelt am Hut und arbeitet daran, bis er herunter ist. Im ganzen Zuschauerraum kann man allenthalben nicht einen einzigen Damentopf mit einem Hut geschmückt entdecken. Die originale Idee stammt von Fräulein Lena Hüffel, der Wächterin des Kingsway Theatre, und ist auch von anderen Theatern angenommen worden.

In eine unheimliche Wirt, wie aus Newport Bericht bekannter Kunstmalerei Wirt Gertze vorwärts worden. Gertze wurde in dem Toilettenraum der Untergrundbahnstation an der 33. Straße wegen angeblicher fittlicher Verwechslungen festgenommen. Mit dem Fall wurden auch zwei Neeger in Verbindung gebracht, welchen es jedoch gelang, zu entkommen. Obwohl Gertze die Beschuldigung entschieden in Abrede stellte und ihm von seiner bildhüßigen Frau und seinen Freunden das beste Zeugnis ausgestellt ward, wurde er vom Jefferson Polizeigericht zu einer Geldstrafe von 10 Dollars verurteilt, welche Gertze unter Protest bezahlte. Wie der Polkist Caponi, welcher Gertze verhaftete, aus sagte, sei über gewisse Vorgänge auf der betreffenden Untergrundbahn schon seit langem Klage geführt worden. Gertze war ein Schüler von Jean-Paul Laurens und ist im 'Salon' (1890), sowie in Atlanta, Kapstadt und auf der Chicagoer Weltausstellung durch Medaillen ausgezeichnet worden. Im Jahre 1897 erlang er den Lippincott-Preis. Auch hat Gertze mehrere Jahre fribenhalter in Japan verbracht.

Unterhaltungsblatt.

In der Sommerfrische. Roman von Maria Hellmuth. (Fortf.) - Das neue Familienglied. Summoresse von Fritz Ermit. (Schluß) - Bunte Zeitung: Johannes Brahm's Göttinger Liebe. Aufschü - reditivus, Sprachede des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Letzte Nachrichten.

Die Fürstentage in Wien.

Wien, 6. Mai. Die 'Wiener Abendpost' schreibt anlässlich der Feierlichkeiten: Reichen Gießmuth hat heute unsere Stadt eingelegt, gibt es doch, erlauchten Gästen, die sich hier zum hehren Feste versammeln, herzlichen Glückwunsch und Willkommen zu entbieten. Mit Sr. Maj. dem deutschen Kaiser König von Preußen, vereinigt sich hier die Herrscher Sachsens, Württembergs sowie Bayerns, die Fürsten vom Rhein und vom Thüringer Land, vom Strand der Dit- und der Nordsee und der Vertreter der meerberrherrschenden Hanfsstädte, um Sr. Maj. unserm Allergnädigsten Kaiser und König anlässlich der nahen Vollendung seines 60. Regierungsjahres ihre und des deutschen Reiches reiches verehrungswollen Glückwünsche darzubringen. Ungewöhnlich wie das Fest, zu dem die Völker Österreichs rufen, ist die Jubildung, die ihrem geliebten Kaiser und Herrn morgen im Schloß zu Schönbrunn zuteil werden wird. Deutschlands Fürsten und Stämme befinden durch sie vor allem die Gefühl herlicher Sympathie und Verehrung vor dem erlauchtem Jubilar, der seit zwei Menschenaltern die habsburgischen Lande mit weiser Hand geleitet und auf die heutige Höhe ihrer Entwicklung geführt hat. Nicht minder kommt in dieser erhebenden Rundgebung der warme aufrichtige Dank zum Ausdruck, den die deutschen Fürsten und Regierungen dem bewährten Verbündeten wollen, der sich jederzeit als ein hochherziger Freund des neuerstandenen Reiches erwies





